

## Kammerumlagen

### Organbeschlüsse seit 1.1.1995

#### 10. Erweitertes Präsidium 22.6.2005

**Rechtsgrundlage:** § 122 Wirtschaftskammergesetz, BGBl. I Nr. 103/1998  
idF BGBl. I Nr. 153/2001.

**Beschluss:** Erweitertes Präsidium 22.6.2005,  
Kammerumlage 1, Fortführung der Sonderregelung  
für die Mineralölwirtschaft (25 % Abschlag).

**Kundmachung:** Mitteilungsblätter der Landeskammern  
(ReOrg 241-7/05)

Wien	„Wiener Wirtschaft“	08.07.2005, Nr. 27/28, Seite 14
Niederösterreich	„Die niederösterreichische Wirtschaft“	15.07.2005, Nr. 22, Seite 12
Oberösterreich	„Kammernachrichten“	22.07.2005, Nr. 29/30, Seite 19
Salzburg	„Salzburger Wirtschaft“	22.07.2005, Nr. 28/29, Seite 39
Tirol	„Tiroler Wirtschaft“	14.07.2005, Nr. 14, Seite 12
Vorarlberg	„Die Wirtschaft“	15.07.2005, Nr. 28/29, Seite 22
Kärnten	„Kärntner Wirtschaft“	22.07.2005, Nr. 28/29, Seite 30
Steiermark	„Steirische Wirtschaft“	16.09.2005, Nr. 31, Seite 24
Burgenland	„Burgenländische Wirtschaft“	18.07.2005, Nr. 13, Seite 21

**Inkrafttreten:** 1.1.2005

Kammerumlage 1, Fortführung der Sonderregelung für Mineralölwirtschaft

---

(ReOrg 241-7/05)

Das Erweiterte Präsidium hat am 22.6.2005 folgenden Beschluss rückwirkend mit 1.1.2005 gefasst:

I.

Artikel VII des Präsidiumsbeschlusses vom 1.1.1995 zur Neuregelung der Kammerumlagen (KU1 und KU2) mit EU-Beitritt, zuletzt geändert durch Beschluss des Erweiterten Präsidiums der Wirtschaftskammer Österreich vom 23.6.2004, lautet wie folgt:

'Gemäß § 122 Abs. 3 Wirtschaftskammergesetz 1998 (WKG) wird beschlossen:

Bei Mitgliedern des Fachverbandes der Mineralölindustrie sowie des Fachverbandes des Mineralöl- und Brennstoffhandels bzw. des Fachverbandes des Energiehandels fallen jene Umsatzsteuerbeträge, die auf die Mineralölsteuer als Entgeltbestandteile entfallen, nicht in die Bemessungsgrundlagen für die Umlage gemäß § 122 Abs. 1 WKG.

Die Bemessungsgrundlage ist weiters um 25 % zu kürzen.'

II.

Der Beschluss tritt rückwirkend mit 1.1.2005 in Kraft, die im Punkt I., letzter Satz, angeordnete weitere Kürzung der Bemessungsgrundlage um 25% gilt bis 31.12.2005.